

Perianalvenenthrombose (thrombosierte äussere Hämorrhoiden)

Was sind Perianalvenenthrombosen?

Bei der Perianalvenenthrombose (weniger präzise auch thrombosierte äussere Hämorrhoiden genannt) finden sich schmerzhafte Knoten am Afterrand, die durch Blutgerinnsel, welche sich in den Gefäßen des Afterandes entwickeln, entstehen. Die Erkrankung macht sich durch unterschiedlich große, gerötete oder bläuliche, oft sehr schmerzhafte Knoten am Analrand bemerkbar

Wie entstehen Perianalvenenthrombosen?

Starkes Pressen beim Stuhlgang, harter Stuhl, aber auch durchfallartige Entleerungen, allenfalls auch Pressen beim Heben von schweren Lasten kommen als Auslöser von Perianalvenenthrombosen in Betracht. Das Vorhandensein von vergrößerten inneren Hämorrhoiden spielt eine Rolle. Bei Frauen tritt die Erkrankung infolge der hormonellen Umstellung bevorzugt vor der Regelblutung oder während der Schwangerschaft auf.

Wie behandelt man eine Perianalvenenthrombose?

Sofern die Thrombose sehr frisch ist, d.h. weniger als 24-48 h alt, kann durch Eröffnung des Knotens und Ausräumen des Gerinnsels eine unmittelbare Schmerzlinderung erreicht werden. Dieser kleine Eingriff kann in örtlicher Betäubung durchgeführt werden. Bei nicht mehr ganz frischer Thrombose und bei kleineren Thrombosen ist eine konservative Therapie mit einer lokalbetäubenden Salbe, Schmerzmitteln und allenfalls Sitzbäder vorteilhafter. Die Heilung dauert mit oder ohne Eröffnen des Thromboseknotens etwa gleich lang. Die akuten Beschwerden bilden sich innert Tagen zurück. Bis zur vollständigen Heilung braucht es ein paar Wochen. Vergrößerte innere Hämorrhoiden sollten nach Abheilen der Thrombose behandelt werden. Am häufigsten wird die Ligatur-(Abschnürungs)-behandlung angewandt.

Wie bei allen Erkrankungen des Afters empfiehlt sich eine schonende Analhygiene mit Feuchtreinigung (Dusche oder mit lauwarmem Wasser getränkete neutrale Zellstofftüchlein, z.B. Windeleinlagen) und einer neutralen Salbe, um eine weitere Reizung zu vermeiden. Auf Seife, Shampoo oder Ähnliches sollte verzichtet werden.

